Stadt Bad Münstereifel
- Der Bürgermeister
Az:

Bad Münstereifel, den 11.05.2026

Nr. der Ratsdrucksache: **241-XII/Z-1**

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Umwelt, Tourismus und Mobilität	23.06.2026

Zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung:

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:
Verunreinigungen im Bahnhofsbereich
hier: Ausarbeitung der Verwaltung

Berichterstatter/in: Herr Lanzerath/ Herr Mey

( ) Kosten €:

Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
( ) ja / ( ) nein
( ) Nothaushalt / Übergangswirtschaft

( ) Anlagen sind beigefügt

( ) Die Mittel müssen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden.

( ) Kostenstelle _____ Konto _____

( ) Folgekosten: ( ) ja / ( ) nein
_____ € jährlich

( ) Beschlussausführung bis _____

Ausgearbeitet:		Beteiligt:		Mitgezeichnet:	
	GBA		**20.1**		
	PR		**AL**		
	20				

_____
Bürgermeister

An der Abstimmung hat/haben (wegen Befangenheit) nicht teilgenommen:

( ) zurückgezogen ( ) vertagt ( ) von der Tagesordnung abgesetzt

( ) verwiesen in den _____

Abstimmungsergebnis:

UmTouMo	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK2@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK4@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen

1. Sachverhalt:

Zu dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, Verunreinigungen im Bahnhofsbereich, nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die allgemeine und regelmäßige Unterhaltungspflege der städtischen Flächen im Bereich es ZOB, der Park- und Ride Fläche und des Bahnhofsvorplatzes, bis zum Einfahrt Marquard Straße, wurde dem städt. Bauhof übertragen. Diese Arbeiten werden vom Bauhof ganzjährig und regelmäßig durchgeführt. Dazu zählen neben den gärtnerischen Arbeiten auch die Flächenreinigung, der Winterdienst und das regelmäßige Leeren der dort vorhandenen Müllbehälter.

Nach Fertigstellung der Arbeiten in der Kölner Straße wird /kann, in Anhängigkeit der örtlichen Situation, neu geprüft und entschieden werden, weitere Müllbehälter dauerhaft aufzustellen. Aktuell sieht die Verwaltung hier keinen Handlungsbedarf.

Davon ausgenommen ist, wie in dem Antrag bereits ausgeführt, der eigentliche Bahnhofs- und Gleichbereich (siehe Anlage 1). Dieser wird durch die Bahn, bzw. einem entsprechend beauftragtem Dienstleister gereinigt, gepflegt und unterhalten.

Seitens der SPD-Stadtratsfraktion wurde hier nun ein Defizit festgestellt. Um dieses zu beseitigen und die örtliche Situation dauerhaft zu verbessern, muss, wie im Antrag bereits ausgeführt, seitens der Stadt der Kontakt mit dem zuständigen Fachbereich der DB InfraGo gesucht werden. Vorgaben der Stadt bezüglich eines gewünschten Pflegezustandes oder der Intensität der Unterhaltungspflege können hier Erfahrungsgemäß nicht gemacht werden.

2. Rechtliche Würdigung
keine

3. Finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept
keine

4. Organisatorische und personelle Auswirkungen
keine

5. Lösungsvorschlag und mögliche Alternativen und deren Auswirkungen
Optimierung der allgemeinen Unterhaltungspflege im Bereich des Bahnhofes

6. Auswirkungen auf den demographischen Wandel
keine

7. Auswirkungen auf den Klimawandel
keine

8. Beschlussvorschlag:

Alternative A laut Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die städtischen Flächen des Bahnhofsgeländes regelmäßiger von Abfall befreit werden können. Ferner soll geprüft werden, ob die Lage und Anzahl der Abfalleimer optimiert werden können.

Dazu legt die Verwaltung auf Grundlage der oben ausgeführten Begründung folgenden Beschlussvorschlag als Alternative B vor:

Die Verwaltung wird beauftragt mit den Verantwortlichen von DB InfraGo Kontakt aufzunehmen: Ziel ist es die örtliche Situation, gerade im Bereich der Bahnflächen, durch eine Intensivierung der Unterhaltungsarbeiten und auch die allgemeine Unterhaltungspflege nachhaltig zu verbessern.

Nach Abschluss der Arbeiten in der Kölner Straße soll eine mögliche Optimierung der Abfallbehältersituation geprüft und neu bewertet werden.